

Literatur zur Geschichte des Freiamtes

Autor(en): **Allemann, Martin**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **87 (2020)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur zur Geschichte des Freiamtes

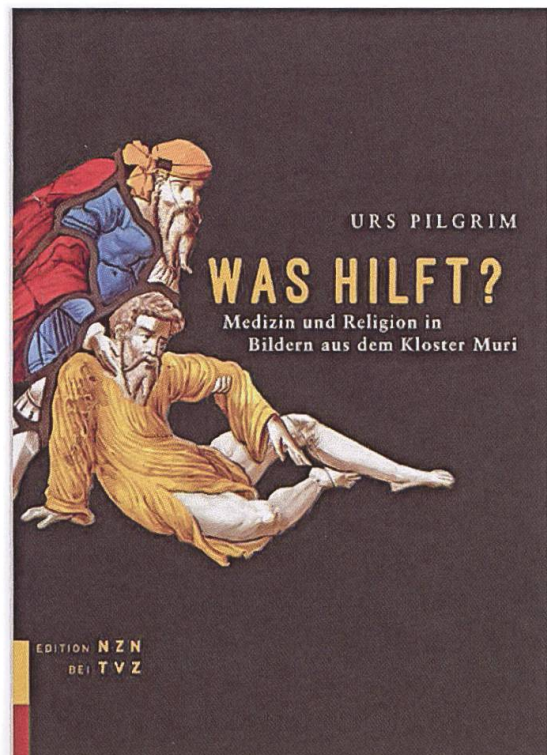
Martin Allemann

Urs Pilgrim

Was hilft?

Medizin und Religion in Bildern aus dem Kloster Muri

Gesundheit und Krankheit sind lebensbestimmend – ebenso wie für viele Menschen Religion und Spiritualität. Seit alters gehörten beide Bereiche eng zusammen, wie zahlreiche Glasmalereien, Bilder und Skulpturen aus dem Kloster Muri zeigen. In der Neuzeit emanzipierte sich die Heilkunst aus dem kirchlichen Rahmen, und das medizinische Wissen stand oft gegen die theologische Lehre. Doch heute stellt sich wieder häufiger die Frage, was wirklich hilft: Medizin oder Religion? Der Mediziner und ausgewiesene Kenner der Klosteranlage Muri, Dr. med. Urs Pilgrim, ist überzeugt: beides!



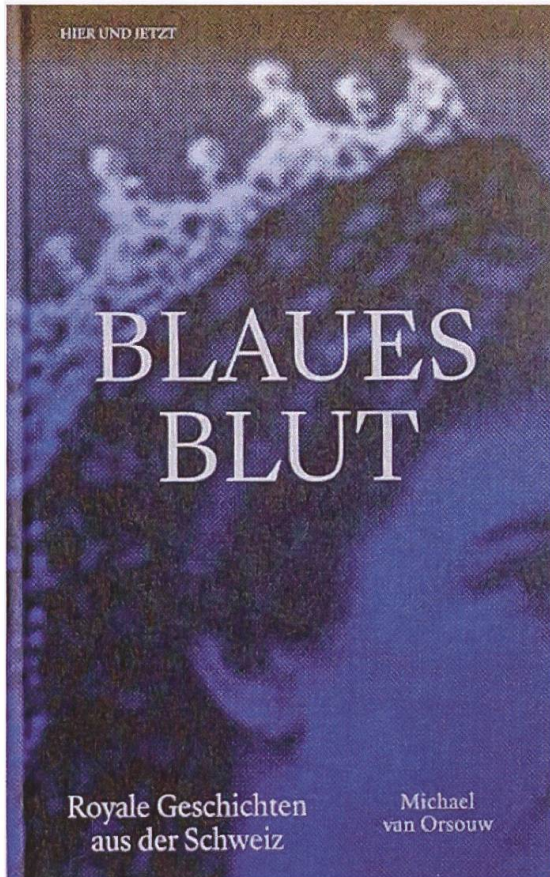
Die Kurzbiographie von Urs Pilgrim siehe im Autorenverzeichnis.

Edition NZN bei TVZ, Zürich, 2020
205 Seiten, Paperback mit Farbfotografien, ISBN 978-3-290-20191-3
Preis: CHF 34.80

Michael van Orsouw

Blaues Blut

Royale Geschichten aus der Schweiz



Besitzt die Schweiz einen besonders in- nigen Bezug zu Königinnen und Kai- sern, gerade weil sie nie welche hatte? Der Historiker Michael van Orsouw er- zählt 13 royale Geschichten, die sich in den letzten gut 200 Jahren in der Schweiz abgespielt haben. Er beschreibt die Euphorie der Eidgenossen und ihr Interesse am Schicksal der gekrönten Häupter, die das Land besuchten: dem inkognito reisenden Kaiser Joseph von Österreich, dem Schweiz-Fan Zar Ale- xander von Russland, dem Schiller-Ver- ehrer Ludwig von Bayern und der be- rühmtesten Touristin, Queen Victoria. Ob traurig wie der Leichenzug von Eli- sabeth «Sisi» von Österreich, tragisch wie der tödliche Unfall Astrids von Bel- gien oder spektakulär wie der Waffen- kauf Haile Selassies: Schillernd ist der historische Boulevardstoff allemal. Ein- gebettet in die Zeitumstände, schildert der Autor nicht nur die bekannten Ge- schichten, sondern fördert auch viele unbekannt Details zutage.

Die Freiämter Geschichtsfreunde wird vor allem die Geschichte von Kaiser Karl I. und der Kaiserin Zita von Österreich interessieren, deren Herzen in der Loretokapelle der Klosterkirche ruhen («Der Vertriebene und die Ewiggest- rige», S. 249 ff.).

Dr. Michael van Orsouw ist Schriftsteller und Historiker. Er hat für sein literarisches Schaffen diverse Auszeichnungen und Literaturpreise in Deutschland, Österreich und der Schweiz er- halten. Er schreibt Bücher, für die Bühne und fürs Radio und lebt in Zug.

Hier und Jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte, Baden 2019
ISBN 978-3-03939-469-8, Preis CHF 39.

Matthias Meier

Gründung und Reform erinnern

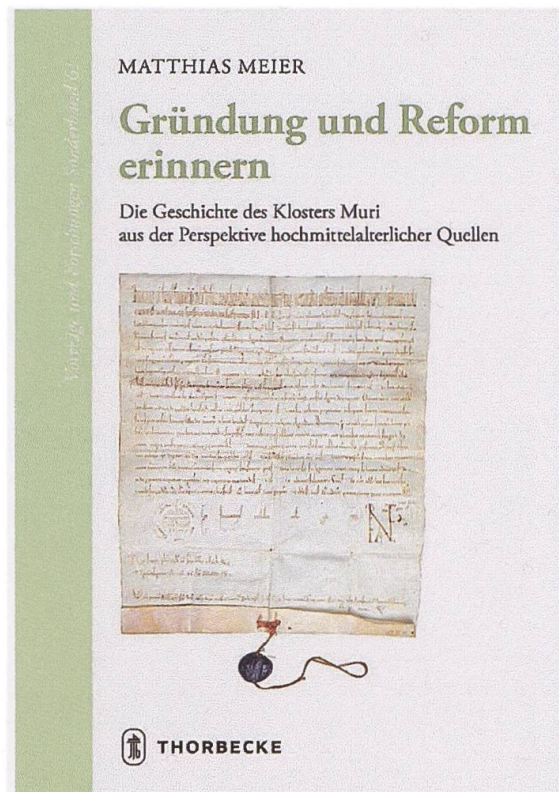
Die Geschichte des Klosters Muri aus der Perspektive hochmittelalterlicher Quellen

Vorträge und Forschungen. Sonderbände, Band 61. Herausgegeben vom Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte.

In der vorliegenden Studie werden die Gründung und die Reform des Klosters Muri aus dem Blickwinkel hochmittelalterlicher Quellen analysiert und schwerpunktmässig aus einer erinnerungskulturellen Perspektive befragt. Die Zeugnisse des 12. Jahrhunderts überliefern Erinnerungen an die Geschichte Muris und schweigen sich gleichzeitig über gewisse Aspekte aus, weshalb nach den Momenten der Instrumentalisierung von Erinnerung gefragt wird und Deutungsstrategien ermittelt werden.

Die Vergangenheit des Klosters zeigt sich dabei als aufs Engste mit der Geschichte der frühen Habsburger verknüpft, die zur Zeit der Gründung und Reform Muris im burgundisch-schwäbischen Grenzraum agierten, und wird zugleich in den institutionellen und kirchenpolitischen Kontext des hochmittelalterlichen römisch-deutschen Reiches eingebettet.

Matthias Meier, Master of Arts 2015 in Geschichte und Skandinavistik an der Universität Zürich mit einer Arbeit zu den personellen Beziehungen des Klosters Muri im Hochmittelalter, Dissertation zur Gründung und Reform des Klosters Muri aus der Perspektive hochmittelalterlicher Quellen. 2016–19 wissenschaftlicher Mitarbeiter und 2018–19 Assistent am Lehrstuhl von Prof. Dr. Claudia Zey in Zürich.

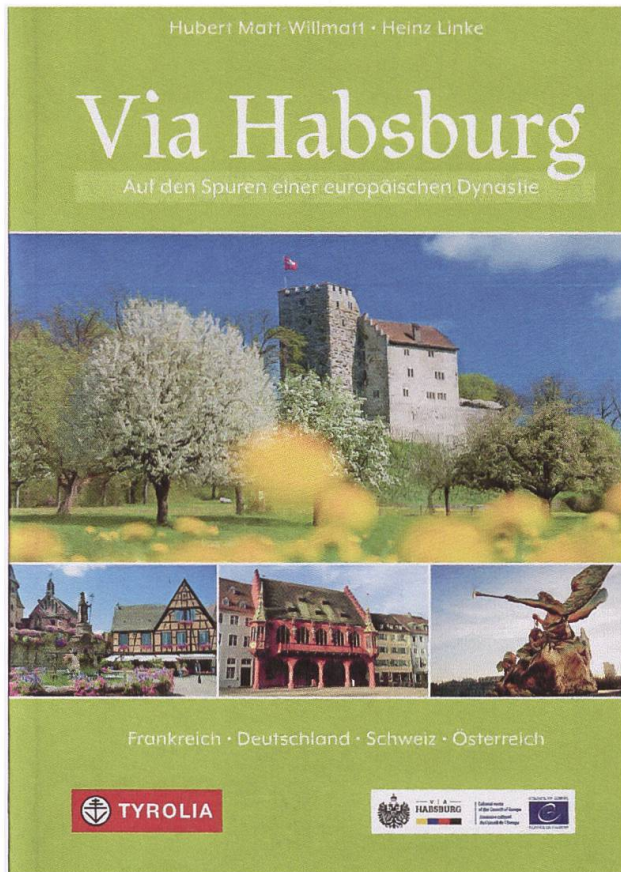


Jan Thorbecke Verlag, 2020.
ISBN 978-3-7995-6771-8, Preis ca CHF 40.

Hubert Matt-Willmatt (Texte); Heinz Linke (Fotos)

Via Habsburg

Auf den Spuren einer europäischen Dynastie



Vier Länder und sechs einzigartige Regionen zwischen Rhein und Donau entdecken. Das Haus Habsburg war eine der einflussreichsten Dynastien Europas. Über Jahrhunderte nahmen die Persönlichkeiten dieser grossen Herrscherfamilie entscheidenden Einfluss auf die Geschichte Europas.

Die 800 Jahre alte Geschichte der Habsburger wird an Orten bewahrt, die Tausende von Quadratkilometern in West- und Mitteleuropa abdecken. Schlösser, Burgen, prächtige Kirchen, Klöster, Abteien und hervorragende Museen zeigen, dass diese berühmte Herrscherfamilie nicht nur großen Einfluss auf die Geschichte, sondern auch auf die Kunst hatte.

Bereits seit einigen Jahren können Interessierte diese Orte mittels einer Reise auf der Via Habsburg ideal kennenlernen. Autor und Fotograf haben über zwei Jahre lang alle Orte und Städte entlang dieser «Europäischen Kulturstrasse» von Nancy in Frankreich, über die Schweiz und Deutschland, bis ins österreichische Schwaz besucht und legen nun einen umfassenden Reiseführer zum Thema vor. Über 70 Orte, darunter auch Muri und 150 weitere touristische Ziele warten darauf, entdeckt zu werden. Ein Buch als kulturhistorische Reise und hilfreicher Begleiter auf dem Weg zu den Habsburgern und ihrer Geschichte.

Hubert Matt-Willmatt studierte Germanistik, Geschichte und Politik in Freiburg und Paris. Nach Staatsexamen Gymnasiallehrer, seit 1992 selbständiger Journalist mit eigenem Pressebüro.

Tyrolia Verlag, Innsbruck, 2020.
ISBN 978-3-7022-3710-3, Preis CHF 34.